

Werbering für verkaufsoffenen Sonntag auch im Dezember

Was Hachenburgs Gewerbetreibende noch so planen

■ **Hachenburg.** Der Werbering Hachenburg arbeitet weiter mit Nachdruck daran, für Dezember einen verkaufsoffenen Sonntag genehmigt zu bekommen. Dabei kooperieren die Gewerbetreibenden aus der Löwenstadt eng mit anderen Werbegemeinschaften in der Region, wie Werbering-Vorsitzender Volker Schürg bei der Jahreshauptversammlung seines Vereins im Vogtshof mitteilte.

Seit Mai 2017, so Schürg, liefen nun schon die Dauergespräche zum verkaufsoffenen Dezember-Sonntag mit der Politik, der IHK und mit den Kollegen anderer Werbegemeinschaften – bislang jedoch ohne Erfolg. Bisweilen gebe es von politischer Seite nicht einmal Antworten auf Nachfragen der Gewerbetreibenden, bedauert der Vorsitzende.

Ein weiteres Thema treibt die Mitglieder aktuell um: hohe Müll- und Entsorgungsgebühren nach Veranstaltungen. Alleine nach dem

Weihnachtsmarkt 2018 betragen die Kosten dafür 1619 Euro, wie Kassiererin Sabine Pasquazzo in ihrem Bericht darlegte. Im Jahr 2020 sollen daher die Markthändler bei Veranstaltungen vertraglich verpflichtet werden, den Müll selbst zu entsorgen und mitzunehmen. Schon in diesem Jahr soll verstärkt darauf geachtet werden. Die bis jetzt zur Verfügung gestellten Tonnen werden nicht mehr aufgestellt. Zudem arbeitet der Werbering daran, dass alle von ihm organisierten Veranstaltungen künftig möglichst plastikfrei durchgeführt werden. Engagiert hat sich das Vorstandsteam des Werberings auch in den Barcamp-Gruppen Innenstadt und Touristik. Erste Ergebnisse daraus sind die Mitfahrbänke, die Begrüßungstaschen für neue Studenten der Hochschule der Deutschen Bundesbank, die Frühlings-fit-Aktion im Burggarten und die Beteiligung an der geplanten Umsetzung des Löwenpfads.

An der Verbesserung bestehender Veranstaltungen wird weiter gefeilt. So wurden etwa zusammen mit verschiedenen Partnern Vorschläge für den Weihnachtsmarkt gesammelt. Diese reichen von einer Illumination des Burggartens in dieser Zeit über eine Bimmelbahn, die zwischen Landschaftsmuseum und Innenstadt verkehrt, bis hin zu Aktionen im Museum, im neuen Parkhotel oder auch rund um den alten Backes im Rathaus, der reaktiviert werden könnte.

Darüber hinaus kämpft der Werbering für bessere und mehr Parkmöglichkeiten in der Innenstadt. Sorgen bereitet indes der freitägliche Markt der Frische. Hier werde es immer schwieriger, gute Händler zu gewinnen, informiert der Vorstand. In einer allgemeingültigen Erklärung hat die Versammlung die Solidarität und die Unterstützung des Werberings gegenüber allen Mitgliedern zum Ausdruck gebracht.